

Bibliographie

Fachliteratur: Sprachförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

Die in der Anzahl der vorgestellten Bücher begrenzte Bibliographie richtet sich an den Arbeitskreis: Bochumer Gesamtschulen, RAA, ZfL.

Die Interessen innerhalb des Arbeitskreises und des angeschlossenen Studierendenprojektes differieren zwischen einem Informationsbedürfnis nach Überblicksliteratur, nach offiziellen Richtlinien, nach gesellschaftspolitischen Zusammenhängen, nach Fachliteratur sowie nach Unterrichtsmaterial.

Unter diesen Perspektiven ist die vorgestellte Literatur geordnet und kommentiert.

1. wissenschaftlich orientierte Literatur

Titel:	„Zweisprachigkeit und Schulerfolg: Die Wirksamkeit von schulischen Modellen zur Förderung von Kindern aus zugewanderten Sprachminderheiten“. Soest: 2002. 153 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Gesa Siebert-Ott, Landesinstitut für Schule und Weiterbildung
Bezugsadresse:	Verlag für Schule und Weiterbildung, Druck Verlag Kettler GmbH, Postfach 1150, 59193 Bönen (Bestellnummer: 4190)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die aktuelle öffentliche und wissenschaftliche Diskussion der mehrsprachigen Erziehung in der BRD • Darstellung des bildungspolitischen und gesellschaftlichen Kontextes der mehrsprachigen Erziehung in der BRD • Theoretische Grundlagen, u.a. zur Spracherwerbsforschung, Sprachlehrforschung • Übersicht über internationale Modelle zur Förderung von Mehrsprachigkeit • Perspektive der Schulforschung auf die Effizienz verschiedener Sprachförderungsprogramme
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studie hat vorwiegend wissenschaftlichen Charakter, kann im Alltag der LehrerInnen weniger angewendet werden • Positiv zu bewerten ist ein ausgesprochen umfangreiches Literaturverzeichnis, z.B. für Studierende interessant • Sinnvolle Ausweitung des Untersuchungsfeldes Zweisprachigkeit über die Schule hinaus auf Familie und Politik

Titel:	„Sprachen und mehr. Globale Kommunikation als Herausforderung“. Reihe: Publikationen des LSI, Bd. 1. Wiesbaden: 1998. 238 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Hrsg. v. Jochen Pleines, Landesspracheninstitut NRW.
Bezugsadresse:	ISBN 3-447-04103-X
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Texte von 33 Autoren mit wissenschaftlichem oder bildungspolitischem Hintergrund

	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung des Landesspracheninstituts NRW • Informationen über die Relevanz von Sprachkenntnissen in der heutigen Gesellschaft • Vorstellung unterschiedlicher Institutionen der BRD, die sich mit Fremdsprachenausbildung befassen • Wissenschaftliche Beiträge zur Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Die kürzeren, voneinander unabhängigen Beiträge zu unterschiedlichen Fragestellungen lassen sich gut in eigene Texte einbinden. Sie bieten teilweise aktuelle Fakten und Zahlen. • Das Thema „Kinder mit Migrationshintergrund“ wird nicht direkt behandelt, sondern in der größeren Dimension: welche Rolle spielt Mehrsprachigkeit heute? • Vor dem Hintergrund der Globalisierung wird Mehrsprachigkeit detailliert positiv herausgestellt – insbesondere in seiner wirtschaftlichen Nutzbarkeit.

Titel:	„Wie Kinder Sprache lernen. Grundlagen, Strategien, Bildungschancen“. Darmstadt: 2003. 195 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Norbert Kühne
Bezugsadresse:	ISBN 3-89678-467-6
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des allgemeinen kindlichen Spracherwerbs • Einbeziehung hirnpfysiologischer und entwicklungspsychologischer Prozesse • Anreißer zahlreicher Fallbeispiele • Darstellung der Relevanz der Sprache für das Denken und Sozialverhalten • Hintergrundwissen zu Strategien und Methoden des Spracherwerbs • Innerhalb des Hauptkapitels einige Informationen über Zweisprachigkeit
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Buch ist leicht lesbar, teilweise in einem umgangssprachlichen und humorvollen Tenor verfasst • Buch richtet sich an Eltern, LehrerInnen, allgemein interessierte Leser • Kann nicht als Nachschlagewerk benutzt werden, auch nicht das Kapitel zu Methoden des Spracherwerbs

Titel:	„Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht. Sprachspiele, Spracherwerb, Sprachvermittlung“. Hohengehren: 2001. 265 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Gerlind Belke
Bezugsadresse:	ISBN 3-89676-366-0
Inhalt:	Umfassende wissenschaftliche Untersuchung

	<ul style="list-style-type: none"> • zur schulpolitischen und sprachdidaktischen Problematik von Zweisprachigkeit • zu Analyse und Anwendung von Sprachspielen • zum Schrifterwerb unter den Bedingungen der Mehrsprachigkeit • zu Grammatik- und Literaturunterricht • zur Fehlerbewertung
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das ausführliche Buch kann v.a. im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Sprachförderung eingesetzt werden. Für die Praxis-Anwendung von LehrerInnen ist es zu vertieft. • Maximal das Herausgreifen einzelner Kapitel, z.B. „Fehler: Normverstoß oder Abweichung“ eignen sich zur konkreten Unterstützung des Unterrichts.

Titel:	„Sprachliche Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Migrantenfamilien“. Soest: 2000. 104 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Landesinstitut für Schule und Weiterbildung
Bezugsadresse:	Verlag für Schule und Weiterbildung, Druck Verlag Kettler GmbH, Postfach 1150, 59193 Bönen (Bestellnummer: 4190)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation einer Fachtagung im Mai 1999 in Soest • Berichte über Arbeitskreise u.a. zu den Themen: „Stadtkonzept zur Vernetzung schulischer und außerschulischer Einrichtungen“, „Sprachliche Förderung als Aufgabe der Lehrerbildung“. • Regionale Beispiele aus der Praxis
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dokumentation ist eine gute Möglichkeit, schnell eine Bestandsaufnahme über Probleme und konkrete Angebote der Sprachförderung in NRW (1999) zu bekommen.

Titel:	„Grundlagen des Erst- und Fremdspracherwerbs. Eine Einführung“. Reihe: Fernstudieneinheit 15. 176 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Ernst Apeltauer
Bezugsadresse:	ISBN 3-468-49658-3 (RAA-Bibliothek: 2001, Nr. 14)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur Aneignung von Erst- und Zweitsprache • Biologische, kognitive und sozialinteraktive Voraussetzungen des Spracherwerbs • Sprachentwicklung
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Gute Einführung in das Grundwissen: Spracherwerb • Kurze Texte mit Zusammenfassungen am Ende • Literaturhinweise, Glossar

2. Offizielle Richtlinien und Empfehlungen in der Sprachförderung

Titel:	„Handreichung für den Sprachunterricht mit ausgesiedelten Kindern und Jugendlichen“. Reihe: „Die Schule in Nordrhein-Westfalen“. Heft 5007. Düsseldorf: 1990. 67 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Hrsg. v. Kultusminister des Landes NRW
Bezugsadresse:	ISBN 3-89314-110-3 (RAA-Bibliothek: 2001/Nr. 867)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Runderlass des KM vom 29.1.1990 (II A 2.36-6/0 Nr. 3028/89) aufbauende Konzeption zur schulischen Förderung ausgesiedelter Kinder und Jugendlicher • Ziele des Deutschunterrichts • Kurzer Sprachvergleich Deutsch/Polnisch und Deutsch/Russisch • Didaktische Kategorien für die Planung des Deutschunterrichts mit Übungsbeispielen
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Heft repräsentiert das Selbstverständnis des KM in der Frage der Sprachförderung bzw. des Runderlasses • Obwohl knapp und nicht aktuell, bietet das Heft schnelle und verständliche Hilfen für die Unterrichtsplanung • Darüber hinaus werden keine Wissensgebiete der Sprachlehrforschung geboten

Titel:	„Förderung in der deutschen Sprache als Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern“. Reihe: „Schule in NRW“. Heft 5008. Düsseldorf: 1999. 91 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Hrsg. v. MSWWF des Landes NRW
Bezugsadresse:	ISBN 3-89314-587-7 (RAA-Bibliothek: 2001/Nr. 498)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Auf die Verordnung über die Ausbildung in der Sek. I vom 21.10.1998 (BASS 13-21 Nr. 1.1) Bezug nehmende Empfehlung zur Sprachförderung in allen Fächern • Grundinformationen über das Zusammenwirken von Sprechen und Schreiben • Beispiele zur sprachlichen Förderung in der Sek. I, z.B. in Biologie, Geschichte, Kunst o.a. • Informationen zur Leistungsbewertung
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Heft reißt kurz aber verständlich viele wichtige Fragestellungen und Ergebnisse der neueren Sprachlehrforschung an • Die beispielhaft vorgestellten Lehrmethoden reichen alleine nicht aus, das Heft kann als Einführung verstanden werden

3. Unterrichtsmaterialien und Fachbücher, bei denen Unterrichtsmaterialien im Vordergrund stehen

Titel:	„Das sind wir I. Ein interkulturelles Lernprojekt“. Ein Video und zwei Begleitbücher.
---------------	---

Autor/Herausgeber:	Anne Frank Haus, Amsterdam: 1995.
Bezugsadresse:	Pädagogische Bibliothek RUB (Ee 130) Beltz Verlag, Postfach 100161, D-69441 Weinheim
Inhalt:	Video: <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von SchülerInnen der Klasse 6 einer Berliner Grundschule bei der Erprobung des „Das sind wir – Projekts“. • Unterschiedliche Methoden (Gedichte, Theater, Musik, Rollenspiele, Malerei...) werden beispielhaft demonstriert und aus der Sicht der Lehrerin auch kommentiert. Bücher: Ein Begleitbuch zum Video und ein Lesebuch.
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Film eignet sich besonders als Einstieg für in der Sprachförderung arbeitende LehrerInnen, Studierende und Eltern. Die kreativen Methoden werden anschaulich und motivierend dargestellt.

Titel:	„Das sind wir II. Ein interkulturelles Lernprojekt für Jugendliche“. Ein Video, eine didaktische Kartei und ein Begleitheft.
Autor/Herausgeber:	Anne Frank Haus, Amsterdam: 1999
Bezugsadresse:	Pädagogische Bibliothek RUB (Ee 130) Beltz Verlag, Postfach 100161, D-69441 Weinheim
Inhalt:	Video: <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Jugendliche stellen sich, ihr Leben und ihre Wünsche dar. Heft: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Videos um die Vorstellung weiterer Jugendlicher Didaktische Kartei: <ul style="list-style-type: none"> • Zahlreiche konkrete Arbeitsanweisungen und Methodenvorschläge zum Auswählen.
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Film eignet sich besonders für Jugendliche, um ihnen Identifikationsmöglichkeiten zu schaffen. Die unterschiedlichen Lebensgeschichten im Film sind interessant und anregend.

Titel:	„Lernautonomie und Lernstrategien“. Reihe: Fernstudieneinheit 23. 208 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Peter Bimmel, Ute Rampillon
Bezugsadresse:	Goethe-Institut München: 2000, ISBN 3—468-49651-6 (RAA-Bibliothek: 2003, Nr. 1229)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Buch ist in das Fernstudium DaF der Uni Kassel integriert • Überlegungen zu den Gründen des Erlernens einer Fremd- oder Zweitsprache; Erfahrungen beim Deutschlernen • Welche Lerntheorien und -strategien für das selbständige Deutschlernen gibt es? Diese Frage wird aus der

	<p>analytischen und der didaktischen Perspektive beleuchtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Indem das Buch „Hilfe zur Selbsthilfe“ bietet, vertritt es einen ganz eigenen Ansatz
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch enthält zahlreiche Übungsaufgaben, die sich kopieren und einzeln anwenden lassen. Da sich das Buch an LehrerInnen wendet, kann es gut in der Praxis eingesetzt werden.

Titel:	„Fertigkeit Lesen“. Reihe: Fernstudieneinheit 17. 176 Seiten
Autor/Herausgeber:	Gerard Westhoff
Bezugsadresse:	Goethe-Institut München: 1997, ISBN 3—468-49663-X (RAA-Bibliothek: 2003, Nr. 1226)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Lehrmaterial, Informationen über den Leseprozess und das Lesenlernen • Aufgaben und Texte zum Lesetraining, z.B. wie man einen Text strukturiert und zusammenfasst
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch richtet sich an LehrerInnen und bietet zahlreiche Beispiele, u.a. Übungsaufgaben und Übungstexte, die sich gut auch einzeln bearbeiten lassen • Wenn die Beispiele aus dem Buch auch hauptsächlich im Deutschunterricht Verwendung finden, so ist die Förderung der Lesefähigkeit ja für alle Fächer relevant

Titel:	„Lehrbuch der Fehleranalyse und Fehlertherapie. Deutsch hören, sprechen und schreiben. Für Lernende mit griechischer, italienischer, polnischer, russischer oder türkischer Muttersprache“. Heinsberg: 1995. 204 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Edith Slembek
Bezugsadresse:	ISBN: 3-88852-198-X (RAA-Bibliothek: 2001, Nr. 1006)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über die Fehleranalyse und die Varietäten des Deutschen • Vergleich unterschiedlicher Phonemsysteme, z.B. Deutsch/Griechisch oder Deutsch/Polnisch • Methodik der Fehlertherapie • Zahlreiche Übungsbeispiele zum Hören und Sprechen von einzelnen deutschen Vokalen und Konsonanten
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch scheint eines der wenigen dieser Sparte zu sein, das sich explizit mit der Fehleranalyse und -therapie befasst. • Das Buch geht von der Fehlererkennung und –behebung im Mündlichen aus, da sich die dortigen Probleme im Schriftlichen wiederfinden. • Im Vergleich zu anderen praxisorientierten Fachbüchern sind das Buch und die Übungsaufgaben in Text und Layout

	etwas trocken geraten
--	-----------------------

Titel:	„Pffikus. Der Sprachgestalter“. Oberursel: 2000. 60 Seiten
Autor/Herausgeber:	Hermann Josef Winzen
Bezugsadresse:	Nur direkt beim Finken Verlag erhältlich, Bestellnr. 2501 RAA-Bibliothek: 2002/ Nr. 1194
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene deutsche Wörter, Ausdrücke und Redensarten werden mit Synonymen vorgestellt • Abwechslungsreiches, treffendes Sprechen und Schreiben werden eingeübt
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • graphische und bildliche Gestaltung ist kindgerecht und gelungen • jedes Wort kann als einzelne Lerneinheit behandelt werden • durch die registerartige Aufbereitung der vorgestellten Wörter erhält das Werk einen spielerischen Charakter

Titel:	„99 Stichwörter zum Unterricht. Deutsch als Fremdsprache“. Ismaning: 2001. 272 Seiten
Autor/Herausgeber:	Lothar Jung
Bezugsadresse:	ISBN 3-19-007438-0 (RAA-Bibliothek: 2002/ Nr. 1034)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • In alphabetischer Reihenfolge werden Stichwörter zu „Deutsch als Fremdsprache“ erklärt. • Die einzelnen Erklärungen beinhalten ausführliche Literaturangaben, viele Anwendungsbeispiele und Aufgaben.
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Die alphabetische Abhandlung der Thematik „Deutsch als Fremdsprache“ ist hauptsächlich für Fortgeschrittene geeignet, die sich gut mit den Fachbegriffen auskennen. • Einsteigern und an ganzen Themenbereichen Interessierte, empfiehlt sich eher konventionell systematische Literatur. • Dennoch sind die Kurzzusammenfassung der Stichwörter als Ergänzung zu Überblicks- und Vertiefungsliteratur sinnvoll.

Titel:	„Aufgaben-Handbuch. Deutsch als Fremdsprache“. München: 1996. 528 Seiten
Autor/Herausgeber:	Ulrich Häussermann
Bezugsadresse:	ISBN 3-89129-269-4 (RAA-Bibliothek: 2001/Nr. 273)
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch bietet zahlreiche Beispiele, Übungen und Aufgaben mit dem Ziel, das Auswählen und eigene Erstellen von Unterrichtsmaterial leicht und lernbar zu

	<p>machen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Darüber hinaus wird in jeden abgehandelten Fachbereich kurz theoretisch eingeführt, auch mit Literaturhinweisen • Inhalt: u.a. Aufgaben und Übungen zur Sensibilisierung des Hörens, zur Differenzierung des Wortschatzes, zur Grammatik, zur Didaktik, zum Schreiben, zu interkulturellem Lernen sowie Spiele
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Buch dient Lehrenden und Lernenden der Sprachlehrforschung sowie LehrerInnen in der schulischen Sprachförderung • Obwohl mit über 500 Seiten äußerst umfangreich, bietet das Werk auch die Möglichkeit, einzelne Kapitel sinnvoll zu nutzen.

4. Literatur zu Interkulturalität

Titel:	„Fluter. Mehr Europa. Das Beispiel Polen“. Heft Nr. 4, September 2002. 66 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Bundeszentrale für politische Bildung.
Bezugsadresse:	Universum Verlagsanstalt, fluter-Leserservice, Postfach 300, 65175 Wiesbaden.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Polen und das deutsch-polnische Verhältnis zu den Themen: Politik, Wirtschaft, Studium, Europa, Geschichte, Schule u.a.. • Interviews, Beispiele und Hintergrundberichte dokumentieren positive wie negative Beispiele der Integration polnischer Mitbürgerinnen
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Die auch für Jugendliche aufbereiteten Informationen bieten eine gute Mischung aus Fakten und vertiefenden Reportagen • Insgesamt fokussiert die Zeitschrift eine bessere Verständigung zwischen den in der BRD lebenden Polen und den Deutschen

Titel:	„Informationen zur politischen Bildung. Türkische Minderheit in Deutschland“. Heft Nr. 271. 15 Seiten.
Autor/Herausgeber:	Bundeszentrale für politische Bildung.
Bezugsadresse:	BpB-Vertrieb, DVG, Postfach 11 49, 53333 Meckenheim
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rückblick über die Geschichte der Türken in Deutschland, ihre Lebensweise, ihre Religion und ihre Integration sowie damit verbundene Probleme • Einflechtung von Fallbeispielen und O-Tönen
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Guter und kritischer Überblick über die Themenlage, als Grundinfo auch für Jugendliche geeignet

Titel:	„Informationen zur politischen Bildung. Aussiedler“. Heft Nr. 267. 50 Seiten
Autor/Herausgeber:	Bundeszentrale für politische Bildung.
Bezugsadresse:	BpB-Vertrieb, DVG, Postfach 11 49, 53333 Meckenheim
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen über Deutsche in Polen, Rumänien und der Sowjetunion sowie ihre Zuwanderung und Integration in der BRD
Kommentar:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Hintergrundinformationen über verschiedene Aussiedlergruppen können einerseits dem Einsatz im Politikunterricht dienen, andererseits dem besseren Einblick der Lehrenden in die Kulturkreise der Aussiedler.

Bundeszentrale für politische Bildung: In den Reihen „fluter“ (s.o.) und „Informationen zur politischen Bildung“ (s.o.) erscheinen regelmäßig neue Themen wie das Informationen-Heft Nr. 281 zu Russland. Es ist also empfehlenswert, auf den Seiten der Bundeszentrale (www.bpb.de) von Zeit zu Zeit mal nach neuen Heften zum Thema zu schauen. Gleiches gilt für die Schülerhefte „Zeitlupe“ und die „Themenblätter im Unterricht“ (z.B. Nr. 31: Zuwanderung nach Deutschland).